

SOLOTHURN

STADT, KANTON UND REGION

«Lieber Angelo: Dein Wunsch wird erfüllt»

Kinderkrebshilfe Eine Wunschplattform unterstützt krebskranke Kinder und deren Familien

VON SIMON BINZ

Simon ist ein riesiger Fussballfan und möchte gerne seinen Lieblingsspieler Mauro Lustrinelli treffen. Die zehnjährige Saphira hingegen kocht sehr gerne und wünscht sich, dass sie einmal mit einem Profi ein richtig tolles Menü zaubern könnte. Und Angelo, der möchte schon sein ganzes Leben lang einmal mit einer Limousine herumchauffiert werden.

Simon, Saphira und Angelo, sie alle haben eines gemeinsam: Sie sind krebskrank. Ihre Wünsche veröffentlichten die drei auf der neuen Online-Plattform der Kinderkrebshilfe Schweiz mit Sitz in Olten (siehe Box). Krebskranke Kinder und ihre Familien können dort ihre Wünsche publizieren. Um möglichst viele zu erfüllen, ist die Kinderkrebshilfe auf Freiwillige angewiesen. Wer eine tolle Idee hat, braucht aber nicht zu warten: Mit ein paar wenigen Klicks lassen sich auch Angebote platzieren.

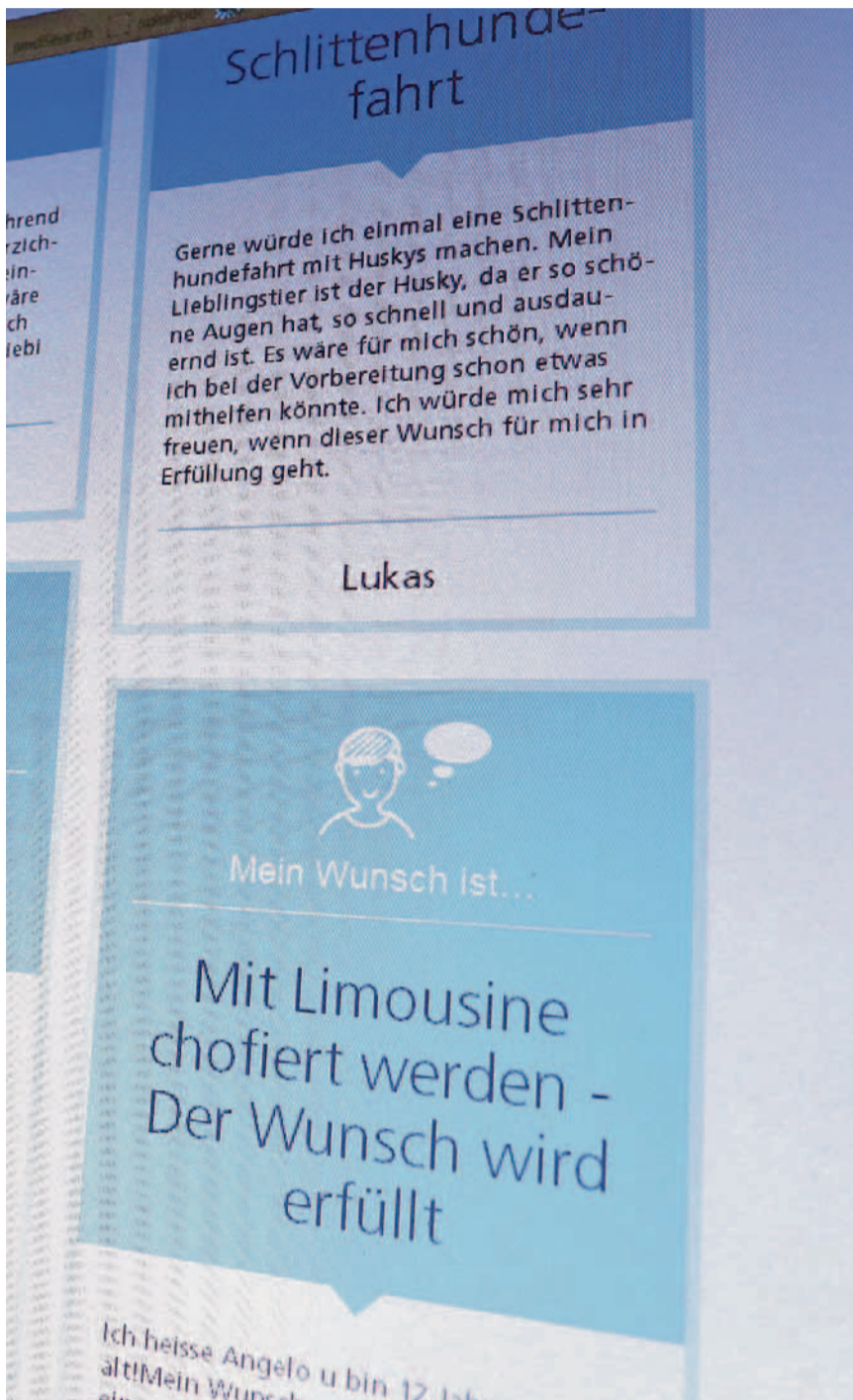
«Auf Eigeninitiative angewiesen»

Seit rund zwei Monaten ist die Plattform nun online und wird es vorerst für die nächsten zwei Jahre bleiben. Auch wenn bereits einige Wünsche publiziert und auch erfüllt wurden: «das ganze Projekt lief bisher etwas zaghaft an», sagt Brigitta Setz, Geschäftsleiterin Kinderkrebshilfe Schweiz. «Unsere Leute sind einfach noch etwas zurückhaltend mit ihren Wünschen und vertrauen sich noch nicht richtig.» Bisher habe ihnen zudem auch noch etwas die Zeit gefehlt, die Seite zu promoten. «Vielleicht hätten wir

«Unsere Leute sind noch etwas zurückhaltend mit ihren Wünschen.»

Brigitta Setz, Geschäftsleiterin Kinderkrebshilfe Schweiz

nicht unbedingt schon im Februar starten sollen», räumt die Geschäftsleiterin ein, fügt aber sogleich an: «Seit unserer Mitgliederversammlung im März nehmen Wünsche und Angebote stetig zu.» Ziel sei, dass die Plattform zum Selbstläufer wird. Aufgrund des grossen Zeitaufwandes sei es für die Mitarbeiter der Kinderkrebshilfe nämlich gar nicht möglich, alle Wünsche selbst zu arrangieren. «Wir sind auf die Eigeninitiative unserer Mitglieder angewiesen. Zudem fehle es in Sachen Promote – Beispiel Lustrinelli – an «Connections». Nach der Mitg-



Angelo möchte mit einer Limousine chauffiert werden – letzte Woche wurde ihm dieser Wunsch erfüllt.

derversammlung habe sich aber jemand mit guten Kontakten gemeldet. Diese Person wird jetzt an verschiedenen Orten für das Projekt werben.

Wunschplattform für die Familie

Das Angebot soll laut Setz nicht nur krebskranke Kinder ansprechen, sondern genauso eine Wunschplattform für die Geschwister («Die kommen sonst oft zu kurz» und auch die Eltern sein. Schließlich stehe beim Verein die Familie im Zentrum. «Auch Eltern, die ihr Kind verloren haben, sollen ihre Wünsche äussern, damit ihnen jemand etwas Gutes

tun kann», macht Setz einen Aufruf.

Ein Blick auf die Wunschplattform (wunsch.kinderkrebshilfe.ch) verrät: Zurzeit sind attraktive Angebote aufgeschaltet. So werden beispielsweise Tickets für den Auftritt des Circus Royal in Bern vergeben oder Tandemfliegen für die ganze Familie (durchgeführt von erfahrenen Gleitschirmfliegern aus Interlaken) angeboten. Ein Mädchen darf gar Geraldine Schnidrig (Miss Bern 2013) zu einem Event oder Foto-Shooting begleiten. Setz sagt, dass diese Angebote aber nicht den Eindruck vermitteln sollen, dass nur «spezielle» Projekte

Kinderkrebshilfe Schweiz

Mitglieder der Kinderkrebshilfe sind Eltern/gesetzliche Vertreter oder Angehörige und Betreuer von Kindern, die krebskrank sind oder waren. Zurzeit hat der Verein 436 aktive Mitglieder. Ein grosser Teil der Arbeit des Vereins mit Sitz in Olten besteht aus unentgeltlichen Kurzberatungen. Der Verein bietet aber auch finanzielle Unterstützung für betroffene Familien. Im Jahr 2013 wurden 143 Gesuche über rund 400 000 Franken bewilligt. Der Hauptanteil dieser Gesuche betraf die Vergütung von Reisekosten. Weiter werden verschiedene Freizeit- und Ferienaktivitäten für Familien oder Einzelpersonen angeboten. Informationen zur Kinderkrebshilfe Schweiz gibts auch unter: www.kinderkrebshilfe.ch (SBI)

erwünscht seien. «Auch simple Angebote, wie Zopfteigtiere backen mit Bäcker Armando, sind einfach genial. Jeder kann etwas anbieten.»

Derendingerin erfüllt Traum

Wie eingangs erwähnt, wurden seit der Lancierung der Plattform bereits einige Wünsche erfüllt. Während Simon noch auf Mauro Lustrinelli warten muss und sich bisher noch kein Profikoch bei Saphira gemeldet hat, wurde dem 12-jährigen Angelo letzte Woche sein grosser Traum erfüllt. Gemeinsam mit seinem Bruder und Freunden wurde er in einer Limousine herumchauffiert und anschliessend zum Essen in den McDonald's ausgeführt. Das Projekt wurde von Patrick Ansorg von der Firma Rent-a-Limo im bernischen Bremgarten ermöglicht und finanziell von Christin Stampfli aus Derendingen unterstützt. Sie habe von dem Projekt in dieser Zeitung erfahren und dann online nachgeschaut. «Dort ist mir der Wunsch von Angelo aufgefallen und wir haben uns entschieden, ihm diesen zu erfüllen», erklärt Stampfli. Eine Mitarbeiterin der Kinderkrebshilfe habe sich dann bei ihnen gemeldet. «Wir haben ein bisschen geplaudert, und ich hatte anschliessend ein richtig gutes Gefühl.» Stampfli sagt, dass sie nicht mitgemacht hätte, wäre ihr das Projekt dubios vorgekommen. Sie habe aber gewusst, wie und wo das Geld eingesetzt werde, und alles sei reibungslos abgelaufen. «Ich konnte Angelo mit der Aktion eine Freude machen und würde die Wunschplattform jederzeit wieder unterstützen.»



Aus diesem Schaufenster wurde der Kristall gestohlen. PKS

250 Kilo schwerer Bergkristall gestohlen

Dornach: In der Nacht auf Ostermontag haben Diebe bei einem Einbruch ungewöhnliche Beute gemacht. Nach Angaben der Kantonspolizei Solothurn wurde um 2 Uhr in das Geschäft von Alfred Neuman eingebrochen. Unbekannte haben dabei das Schaufenster eingeschlagen und einen Bergkristall im Wert von mehreren 10 000 Franken entwendet. Der Bergkristall in Form eines Rhomboids ist ungefähr 80 cm lang, 60 cm breit und 40 cm hoch. Das Gewicht beträgt 200 bis 250 Kilogramm. Gegenüber dem Fernsehsender TeleM1 schätzte Geschäftsinhaber Alfred Neuman den Wert auf 55 000 Franken. Nachbarn hätten beobachtet, wie zwei jüngere Männer den Stein in ein schwarzes Auto mit BL-Kennzeichen verladen. Hinweise sind zu richten an Kantonspolizei Solothurn in Dornach, Telefon 061 704 71 11. (PKS)

[@ ausserdem zum Thema](#)

Einen Videobeitrag über den Einbruch finden Sie online.

Fahrender Bus beschädigt

Grenchen Vandalen haben am Samstagabend einen fahrenden Linienbus der Busbetriebe Grenchen und Umgebung (BGU) massiv beschädigt. Nach Angaben der Kantonspolizei erfolgte die Tat am Samstagabend um ca. 20 Uhr im Bereich der Lingerizstrasse (zwischen Hausnummer 18 und 24). Eine unbekannte Täterschaft hat einen Gegenstand gegen einen fahrenden Linienbus der BGU geworfen. Dabei wurde die hinterste rechte Scheibe zerschlagen. Personen wurden keine verletzt. Der Sachschaden beträgt einige tausend Franken. Hinweise sind zu richten an die Stadtpolizei Grenchen, Telefon 032 654 75 75. (PKS)

INSERAT

ERNEUERBARE ENERGIE IST GESÜNDER!

Darum am 18.Mai

Ja

zum kantonalen Energieartikel.

Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz, Kt. Solothurn

Studierende und Wirtschaft auf Tuchfühlung

Solothurn/Bern 150 Studierende verschiedener Hochschulen mit Interesse an Firmen der Region Bern/Solothurn werden demnächst zum 10. Sprungbrett-Event BE SO erwartet.

Der Sprungbrett-Event BE SO findet am 28. April in der Postfinance-Arena in Bern statt. Die Karriereveranstaltung bringt Studierende und Unternehmen auf Tuchfühlung. Mittels

Workshops, Unternehmenspräsentationen und Informationsständen steigern Unternehmen aus der Region Bern/Solothurn ihre Bekanntheit bei Studierenden als attraktive Arbeitgeber. Die Studierenden profitieren von den vorhandenen Informationen zu Praktika, Bachelor- oder Masterarbeiten, Trainee-Programme sowie Einstiegsstellen.

Im Mittelpunkt des Sprungbrett-Events steht das gemeinsame Arbeiten in Workshops zu unterschiedlichen Themen. Im Workshop der Or-

ganisation Endes Engineering müssen angehende Ingenieure innerhalb fünf Stunden anhand technischer Produktanforderungen eine Machbarkeitsstudie erarbeiten sowie erste konstruktive Lösungen skizzieren. Beim VZ Vermögenszentrum dreht sich das Workshopthema um die Finanzplanung: In der Rolle eines Financial Consultants müssen zuerst typische Bedürfnisse von Kunden analysiert werden. Gefragt sind anschliessend konkrete Lösungsvorschläge, um diese Bedürfnisse best-

möglichst zu erfüllen. Nach diesen Einblicken in konkrete Aufgabenstellungen zeigen die teilnehmenden Unternehmen in Unternehmenspräsentationen und an Informationsständen ihre Karriereperspektiven für Studierende auf.

Die Organisation des Sprungbrett-Events BE SO ist breit abgestützt: Die Auftraggeber sind das Beco Berner Wirtschaft, der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern, das Solothurner Amt für Wirtschaft und Arbeit und die Solothurner Handelskammer. (SZR)